
Niederschrift

über die Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Stadtpflege am
11.11.2025

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:25 Uhr
Sitzungsort: Eigenbetrieb Stadtpflege, Speisesaal,
Wasserwerkstraße 13, 06842 Dessau-Roßlau

Teilnehmer/-innen: siehe Anwesenheitsliste

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Bürgermeisterin Lohde, Vorsitzende des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Stadtpflege, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Der Betriebsausschuss ist mit 10 stimmberechtigten Mitgliedern beschlussfähig. Die Einladung und die dazugehörigen Sitzungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

- 2 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird durch die Mitglieder des Betriebsausschusses einstimmig beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0

- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 01.10.2025**

Die Betriebsausschussvorsitzende erfragt Änderungs- oder Ergänzungsbedarf zur Niederschrift vom 01.10.2025.

Änderungs- und/oder Ergänzungsbedarf wird nicht vorgebracht.

Die Betriebsausschussvorsitzende bittet daher um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0

4 Einwohnerfragestunde

Im Rahmen der Einwohnerfragestunde gibt es folgende Fragen.

Bürger 1

Frage 1

Wie erklären Sie, dass der Stadtpflegebetrieb für den Cleanup Day nicht zuständig ist und das vorher nicht kommuniziert wurde. Er ist in der Vergangenheit nie an den Wirtschafts- und Industrieklub verwiesen worden.

Frau Moritz erläutert erneut, dass die Federführung dem Wirtschafts- und Industrieklub obliegt und der Stadtpflegebetrieb unterstützend tätig ist. Für die Zukunft verweist sie ihn an die Organisatoren.

Frage 2

Warum sind mehrere Niederschriften im Ratsinformationssystem nicht einsehbar und wann bekommt der Stadtpflegebetrieb es in den Griff.

Frau Moritz versichert ihm die Prüfung durch das Sekretariat.

5 Beschlussfassungen

5.1 Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Stadtpflege Vorlage: BV/264/2025/III-EB

Frau Moritz erläutert die wesentlichen Eckpunkte des Wirtschaftsplanes. Besonders verweist sie hinsichtlich der Haushaltskonsolidierung auf die Zuschüsse, die für die Unterhaltung der Grünanlagen, des öffentlichen Grüns im Bereich der Friedhöfe und die Betreuung der Straßenbeleuchtung notwendig sind. Trotz steigenden Bedarfs werden die Vorgaben des Dezernates 2 eingehalten, dass die Haushaltsansätze für das Jahr 2026 und die folgenden Jahre nicht überschritten werden dürfen. Die Kostensteigerung im Jahr 2027 bei der Unterhaltung der Grünanlagen resultiert aus der Aufnahme der Pflege des Georgengartens auf Wunsch der Stadt, da die Übertragung der Zuständigkeit an das Land zeitlich noch nicht absehbar ist.

Besonders positiv wirkt sich die fortlaufende Umrüstung der Lampen der Straßenbeleuchtung auf LED aus. Im Jahr 2026 bedeutet das eine Einsparung beim Zuschuss für die Betreibung der Straßenbeleuchtung in Höhe von TEUR 159.000 im Vergleich zum Vorjahr.

Herr John möchte wissen, ob die Kommune für die Umrüstung der Straßenbeleuchtung an Bundesstraßen Zuschüsse vom Land erhält.

Herr Hemmerling führt aus, dass nur der Straßenkörper in den Bestand des Landes übergeht. Die Nebenanlagen und die Straßenbeleuchtung werden gesondert betrachtet. Die Straßenbeleuchtung an übergeordneten Straßen verbleibt innerorts in Regie der Kommune.

Frau Moritz ergänzt, dass für Lichtsignalanlagen separate Schaltschränke gesetzt werden müssen.

Auskünfte über die Zuordnung, auch der Grünflächen kann eventuell Herr Säbel (TBA) in einer Sitzung des Bauausschusses geben.

Die neue Winterdienstsatzung regelt auch die Zuständigkeit an Bundesstraßen. Hier ist zukünftig der Landesbetrieb tätig.

Weiterhin verweist Frau Moritz auf die Auswirkungen im Bereich der Fremdleistungen in der Grünpflege im Wirtschaftsplan durch den Wegfall von Maßnahmen mit Teilnehmern im Rahmen des THCG.

Frau Richter möchte wissen, welcher Teil des Georgengartens in die Pflege aufgenommen wurde.

Frau Moritz erklärt, dass es sich dabei um die Pflege der Grünanlagen handelt, die ab dem Jahr 2027 mit der geplanten Übertragung der Gemäldegalerie an die Kulturstiftung nicht mehr vom Eigenbetrieb durchgeführt werden sollte.

Der Kostenaufwand ist für die verschiedenen Bereiche, insbesondere für die Mahd (EUR 41.000), Reinigung der Architektur (EUR 2.500), Heckenschnitt (EUR 12.500), Gehölzpflege (EUR 10.000) und Obstbaumschnitt (EUR 10.000), Wegereinigung (EUR 48.000), Wechselbepflanzung im Bereich des Blumengartens (EUR 20.000) sowie Pflege der Bäume (EUR 62.000) veranschlagt.

Herr Groneberg interessiert sich für die Entwicklung der Gewinnrücklage.

Frau Moritz verweist auf die besondere Form der Bilanzierung für die Grabstellengebühren und die Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den Haushalt der Stadt.

Nachdem keine weiteren Fragen seitens der Ausschussmitglieder gestellt werden, stellt Frau Lohde die Beschlussvorlage BV/264/2025/III-EB zur Abstimmung.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes Stadtpflege für das Wirtschaftsjahr 2026 wird in der vorliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0

6 Öffentliche Anfragen und Informationen

Frau Moritz informiert über den Stand der Altkleiderentsorgung. Nachdem der Entsorger den Vertrag außerordentlich zum 30.09.2025 gekündigt hat, wurde ein Vergabeverfahren durchgeführt. Zum 01.01.2026 wird die Firma IZ Circular Textil GmbH die Entsorgung übernehmen. Gegebenenfalls werden an einzelnen Standorten im Dezember 2025 schon Container aufgestellt. Bis dahin können Alttextilien auf der Abfallentsorgungsanlage entsorgt werden. Die Ablagerungen auf den Wertstoffplätzen werden ebenso regelmäßig entsorgt. Die Informationen werden auch der Presse bekanntgegeben.

Frau Dr. Grünthal interessiert sich für die Verwertung der Textilien.

Frau Moritz führt aus, dass die Textilien im Inland sortiert und weiter verwertet werden.

Herr Groneberg fragt nach der Entsorgung der Textilien in den Altkleidercontainern des derzeitigen Entsorgers.

Frau Moritz verweist auf den Vertragsinhalt, der das Entsorgen der Alttextilien beinhaltet. Alles was vor den Containern liegt, ist durch Witterungseinflüsse unbrauchbar und kann nicht mehr verwertet und damit nur noch entsorgt werden.

Herr Kaßner möchte Hinweisschilder an den Wertstoffplätzen anbringen lassen, dass ab Januar 2026 wieder Altkleidercontainer bereitstehen werden. Weiterhin gibt Herr Kaßner den Hinweis, den Anspruch auf die Herausgabe von Laubsäcken digital abzugleichen.

Frau Moritz erläutert die Verfahrensweise nach Absprache mit dem TBA. Die Bescheide werden zukünftig digital zur Verfügung gestellt. Nach dem Abgleich quittiert der Bürger den Empfang.

Herr Groneberg bemängelt die nicht erfolgte Abholung der Äste nach der Ausäutung in der Ortslage Mildensee und die fehlende Erneuerung der Wippe auf dem Spielplatz.

Frau Moritz verspricht eine Klärung. Die Baumpflegearbeiten wurden über eine Fremdvergabe ausgeführt, die auch die Entsorgung beinhaltet.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

Die Betriebsausschussvorsitzende stellt Nichtöffentlichkeit her.

9 Schließung der Sitzung

Die Betriebsausschussvorsitzende stellt Öffentlichkeit her und schließt die Sitzung um 17:25 Uhr.

Dessau-Roßlau, 26.03.26

Jacqueline Lohde
Vorsitzende Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtpflege

Claudia Hempel
Schriftführerin